

St.-Elisabeth-Bote

Kapellenbrief aus dem Schwesternhaus "St. Elisabeth" in Auw a. d. Kyll

13. Jg. Nr. 15/2019

FÜNFTER FASTENSONNTAG

07.04.2019

GOTTESDIENSTE UND TERMINE

Sonntag 07.04. FÜNFTER FASTENSONNTAG - (Passionssonntag)

10.30 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw an der Kyll
für die Lebenden und Verstorbenen der Familie Bonerz

Heute ist auch in der Schwesternkapelle die MISEREOR-KOLLEKTE

10.30 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche von Speicher

14.30 Uhr Seniorennachmittag in der Kelterhalle in Preist bei Kaffee und
Kuchen. Einladung Pfarrgemeinde Auw an der Kyll

Montag 08.04. Vom Wochentag in der Fastenzeit

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw an der Kyll
zu Ehren der hl. Elisabeth in den Anliegen des Schwesternhauses St.
Elisabeth/Auw

Dienstag 09.04. Vom Wochentag in der Fastenzeit

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw an der Kyll
für verstorbene Sr. M. Oswina (+ 29.3. im Alter von 94 Jahren)

Mittwoch 10.04. Vom Wochentag in der Fastenzeit

In der Schwesternkapelle keine hl. Messe

Donnerstag 11.04. Vom Wochentag in der Fastenzeit - Hl. Stanislaus, Bischof
von Krakau

07.30 Uhr Hl. Messe nach Meinung

Freitag 12.04. Vom Wochentag in der Fastenzeit

17.30 Uhr Kreuzweg in der Schwesternkapelle von Auw an der Kyll

18.00 Uhr Abendmesse in der Schwesternkapelle nach Meinung
anlässlich des 80. Geburtstages von Herrn Werner Breit

Samstag 13.04. Vom Wochentag in der Fastenzeit - Hl. Martin I., Papst

In der Schwesternkapelle keine hl. Messe

Sonntag 14.04. PALMSONNTAG - BEGINN DER HEILIGEN WOCHE

10.30 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw an der Kyll
mit Segnung der Palmzweige; Messfeier nach Meinung für Familie
Hundsorfer

10.30 Uhr Palmsonntagsmesse in der Pfarrkirche von Speicher

CHRISTUS SIEGER - CHRISTUS KÖNIG - CHRISTUS HERR IN EWIGKEIT!

WIR BETEN DICH AN, HERR JESUS CHRISTUS, UND PREISEN DICH, DENN DURCH
DEIN HEILIGES KREUZ HAST DU DIE WELT ERLÖST.

JESUS CHRISTUS, HEILAND UND ERLÖSER, ERBARME DICH ÜBER UNS UND ÜBER
DIE GANZE WELT.

GEDENKE DEINER CHRISTENHEIT UND FÜHRE ZUSAMMEN, WAS GETRENNT IST.
AMEN. (Christusgebet der Heilig-Rock-Wallfahrt).

Impressum. Der "St.-Elisabeth-Bote" erscheint wöchentlich und ist unentgeltlich. Verantwortlich für
den Inhalt: Msgr. Prof. Dr. Andreas Heinz, Maximinerweg 46, 54664 Auw an der Kyll; Tel. (06562)
8155; E-Mail heinza@uni-trier.de

DAS ÄLTESTE KREUZ IN DER SÜDEIFEL. Der fünfte Fastensonntag hat den alten Namen „Passionssonntag“. Es beginnen die beiden letzten Wochen der Fastenzeit, die in besonderer Weise an die Passion unseres Herrn erinnern, an sein Leiden und Sterben am Kreuz. Deshalb sollten wir in diesen Tagen das Kreuz der Erlösung besonders im Auge haben.

Wenn wir fragen: Wo steht das älteste Kreuz in der Südeifel?, dann heißt die richtige Antwort: auf dem Ferschweiler Plateau! Es ist das mächtige „Fraubillenkreuz“ im Wald unweit der Schankweiler Klause.

Die Hochebene des „Ferschweiler Plateaus“ war schon in der Steinzeit besiedelt. Es ist das Gebiet östlich von Ernzen und Ferschweiler. Am Rand liegt die schöne barocke Wallfahrtskirche der „Schankweiler Klause“. Bis Echternach sind es kaum mehr als 10 km.

Die früheren heidnischen Bewohner dieser Gegend haben einen Felsen aus gelbem Sandstein, in Form eines spitzen Steinbeiles behauen, als Kultstein aufgerichtet. Der mächtige Menhir war fast 4 m hoch. In christlicher Zeit wurde er zu einem massiven Steinkreuz umgearbeitet. Das so genannte „Fraubillenkreuz“ (von: Unserer-Lieben-Frauen-Bild-Kreuz) ist heute 3,45 m hoch und weist auf der Vorder- und Rückseite eine eingemeißelte, flache Nische auf. Die Überlieferung erzählt, der hl. Willibrord habe angeordnet, den heidnischen Kultstein zu bearbeiten und in dieses mächtige Steinkreuz umzuwandeln. Dass der „Echternacher Heilige“, der auch in der Südeifel die Reste des alten Heidentums bekämpft hat, eine solche Anordnung geroffen hat, ist nicht unwahrscheinlich. In früheren Zeiten diente das „Fraubillenkreuz“ auch als Grenzstein. Es markierte zum Beispiel die Grenze der Grafschaft Vianden. Heute befindet sich im Wandergebiet des Ferschweiler Plateaus in der Nähe des Fraubillenkreuzes eine Schutzhütte. Eine Ruhebänk lädt zum Verweilen ein.

Etwa ein Kilometer vom Fraubillenkreuz entfernt steht die „Schankweiler Klause“. Die schöne, spätbarocke Kirche wurde 1762 erbaut. Der damalige Abt des Klosters Echternach hat sie eingeweiht. In den Sommermonaten finden dort regelmäßig Pilgertagesdienste statt. Das an die Kirche angebaute Klausner-Haus ist von Mai bis September von einem Ruhestandsgeistlichen bewohnt.



Fraubillenkreuz auf dem Ferschweiler Plateau